

Deutsche Hypo

HALBJAHRESFINANZBERICHT

2008

DEUTSCHE HYPO

Ein Unternehmen der **NORD/LB**

Die Deutsche Hypo im Überblick

	01.01.-30.06. 2008 Mio. €	01.01.-30.06. 2007 Mio. €	Veränder. %
Zahlen der Geschäftsentwicklung			
Hypothekendarlehen	1.048	1.304	- 19,6
Kapitalmarktgeschäfte	952	2.761	- 65,5
davon Kommunalkredite	445	1.572	- 71,7
Darlehensauszahlungen	2.220	3.905	- 43,1
Absatz von Schuldverschreibungen und Aufnahme von Darlehen	2.492	3.743	- 33,4
Zahlen der Bilanz			
	30.06.2008	31.12.2007	
Hypothekendarlehen (einschl. Zinsen)	8.868	8.544	
Kommunalkredite (einschl. Zinsen)	11.177	12.071	
Wertpapiere	11.919	12.250	
Fremde Mittel	32.909	34.203	
Eigenkapital (ohne Bilanzgewinn)	843	834	
davon Kernkapital	506	496	
Bilanzsumme	34.067	35.430	
Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung			
	01.01.-30.06. 2008	01.01.-30.06. 2007	
Zins- und Provisionsüberschuss	59,2	54,4	8,8
Verwaltungsaufwendungen inkl. AfA	17,8	17,6	1,1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	22,3	26,1	- 14,6
Jahresüberschuss	16,3	18,5	- 11,9
Sonstige Angaben			
	30.06.2008	30.06.2007	
Cost-Income-Ratio	30,0 %	32,4 %	-
Kernkapitalquote	5,7 %	5,3 %	-

Rating		
	S & P	Moody's
Öffentliche Pfandbriefe	AAA	Aaa
Hypothekenpfandbriefe	-	Aaa
Langfristige Verbindlichkeiten	-	A2
		seit 27.02.2008 Aa3

INHALT

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE	4
AUFSICHTSRAT UND DESSEN AUSSCHÜSSE	6
VORSTAND, BEREICHS- UND ABTEILUNGSLEITER	9
STAATLICHER TREUHÄNDER	9
LAGEBERICHT	10
Geschäftsentwicklung	10
Hypothekendarlehensgeschäft	10
Kapitalmarktgeschäft	12
Refinanzierung	13
Rating	14
Ertragslage	15
Risikobericht	16
Geschäftszusammenschluss der Deutschen Hypo mit dem Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung der NORD/LB	17
Prognosebericht	18
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen	19
VERSICHERUNG DES VORSTANDS	24
ANSCHRIFTEN IM IN- UND AUSLAND	25

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

Verehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem aktuellen Finanzbericht des ersten Halbjahres 2008 wollen wir Ihnen über den Geschäftsverlauf der Deutschen Hypo berichten, der sich im Rahmen unserer Erwartungen zufrieden stellend entwickelt hat. Dies ist angesichts der unverändert anhaltenden Krise an den Finanzmärkten, von der wir dank unseres Geschäftsmodells deutlich weniger stark als viele andere Banken betroffen waren, und einer allenthalben schwächeren Wachstumsdynamik ein erfreuliches Ergebnis.

Vor allem das Hypothekenneugeschäft entwickelte sich weiter positiv und hat mit einem Volumen von über 1 Mrd. € den prognostizierten Verlauf genommen. Hierbei entfielen 715 Mio. € auf das Auslands- und 333 Mio. € auf das Inlandsneugeschäft. Der Hypothekenbestand stieg seit Jahresbeginn mit 326 Mio. € um 4 % auf rund 8,9 Mrd. Euro. Das außerordentlich gute und nicht notwendigerweise in jedem Folgejahr wiederholbare Neugeschäft des Jahres 2007 lag mit knapp 20 % über dem des Berichtshalbjahres und war zudem von Einmaleffekten gekennzeichnet. Hier findet eine Entwicklung ihre Fortsetzung, über die wir Sie bereits mit unserer ersten Zwischenmitteilung in diesem Jahr informiert hatten.

Auch ein zweiter Trend setzt sich bis auf weiteres fort: Im Kapitalmarktneugeschäft agieren wir angesichts der anhaltenden Volatilität der Kapitalmärkte sehr selektiv und risikogerecht.

Unsere zurückhaltende Investitionspolitik führt folglich zu einem rückläufigen Kapitalmarktneugeschäft. Mit knapp 1 Mrd. € beträgt es ungefähr ein Drittel des Vorjahresresultats.

Auf der Refinanzierungsseite prägte insbesondere die heimische Nachfrage das Emissionsgeschäft. Durch diesen verlässlichen inländischen Absatz verlief die Liquiditätsbeschaffung der Bank reibungslos. Insgesamt emittierte die Deutsche Hypo im Verlauf des ersten Halbjahres 2,5 Mrd. €, wobei 1,0 Mrd. € auf Pfandbriefprodukte entfielen.

Die Ertragslage der Bank wurde begünstigt durch gestiegene Margen, die wir im Hypothekendarlehensgeschäft erzielen konnten. Dadurch verbesserte sich das Zinsergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,6 Mio. Euro. Das Provisionsergebnis legte mit einem Plus von über 2 Mio. € ebenfalls deutlich zu, so dass per Saldo der Zins- und Provisionsüberschuss um erfreuliche 9 % auf 59,2 Mio. € anstieg.

Dass das Vorsteuerergebnis dennoch niedriger ausfiel als zum Stichtag des letzten Jahres liegt an den fortdauernden Auswirkungen der Finanzmarktkrise. Zwar hielt die rückläufige Entwicklung des Risikoergebnisses im Kreditgeschäft weiter an – es lag mit 4,3 Mio. € um 46 % unter dem Vorjahreswert von 7,9 Mio. € – doch zehrten die Vorsorgemaßnahmen in der Liquiditätsreservehaltung diesen Bonus wieder auf. Hier entfielen rund 6,6 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum auf die Risikovorsorge. Gleichwohl gehen wir weiterhin nicht von einer nachhaltigen

Wertminderung aus, da sich vornehmlich Papiere von Emittenten hoher Qualität in unserem Bestand befinden. Beim Finanzanlageergebnis wies die Bank einen negativen Saldo von 5,2 Mio. € aus. Verantwortlich hierfür waren Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens, bei denen wir von einer dauerhaften Wertminderung ausgehen mussten.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte 22,3 Mio. € und liegt damit 3,8 Mio. € unter dem Halbjahreswert 2007. Bei der Cost-Income-Ratio erwies die Bank einmal mehr ihre Wettbewerbsfähigkeit. Mit lediglich 30,0 % wurde das gute Vorjahresergebnis von 32,4 % unterboten.

Wir sind mit der Entwicklung der Bank im ersten Halbjahr auch deshalb zufrieden, weil neben dem herausfordernden Tagesgeschäft das zentrale Projekt der Errichtung des Kompetenzzentrums für die gewerbliche Immobilienfinanzierung, das die Deutsche Hypo als Bank innerhalb des NORD/LB-Konzerns darstellen wird, zu bewältigen war. Nach arbeitsreichen Monaten befinden wir uns kurz vor der Ziellinie. Pünktlich zur diesjährigen Immobilienmesse EXPO REAL, die Anfang Oktober stattfinden wird, wollen wir diese Ziellinie überschreiten und die „neue“ Deutsche Hypo im Markt präsentieren.

Die Bündelung der gemeinsamen Kräfte von Deutscher Hypo und NORD/LB in diesem Geschäftsfeld am Standort Hannover wird das bisher erfolgreich verlaufene Geschäftsmodell der Deutschen Hypo sinnvoll erweitern und Raum

für Wachstumschancen sowohl in den bereits bestehenden als auch in neuen Gewerbeimmobilienmärkten bieten. Wir sehen in dieser erweiterten Positionierung der Bank vor allem Vorteile für unsere Kunden, die mit der Deutschen Hypo weiterhin einen verlässlichen Partner haben und vom stärkeren Arrangierungs- und Strukturierungs-Know-how, von maßgeschneiderten, innovativen Finanzierungslösungen – kurz: vom kompletten Leistungsportfolio einer hochspezialisierten Immobilienbank profitieren werden.

Bei unseren Wachstumsplänen werden wir stets dafür Sorge tragen, dass das Geschäftsmodell krisenfest und zukunftssicher bleibt. Trotzdem geht die gegenwärtige Krise an den Kapital- und Immobilienmärkten selbstverständlich nicht spurlos an uns vorüber. Doch über die vergleichsweise moderaten Korrekturen hinaus erweist sich die Deutsche Hypo als eine strategisch gut aufgestellte und wettbewerbsstarke Immobilienbank.

DEUTSCHE HYPOTHEKENBANK
(ACTIEN-GESELLSCHAFT)

Der Vorstand

AUFSICHTSRAT UND DESSEN AUSSCHÜSSE

.. MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Alexander Stuhlmann
Düsseldorf
Vorsitzender des Vorstands
der WestLB AG
– **Vorsitzender** –
bis 15.02.2008

Eckhard Forst
Hannover
Mitglied des Vorstands der
Norddeutschen Landesbank
Girozentrale
– **Vorsitzender** –
ab 16.02.2008

Dietmar Schmid
Frankfurt am Main
Mitglied des Vorstands
der BHF-BANK AG
– **Stellv. Vorsitzender** –
bis 15.02.2008

Dr. Gunter Dunkel
Hannover
Stellvertretender Vorstands-
vorsitzender der Norddeut-
schen Landesbank
Girozentrale
– **Stellv. Vorsitzender** –
ab 16.02.2008

Dr. Jürgen Allerkamp
Hannover
Mitglied des Vorstands der
Norddeutschen Landesbank
Girozentrale
ab 21.05.2008

Jochen Döhle
Hamburg
Persönlich haftender
Gesellschafter der PETER
DÖHLE Schiffsahrts-KG
bis 15.02.2008

Reinhard Drexler
Hannover
Bankangestellter

Michael Gehrig
Hannover
Bankangestellter

Friedrich Carl Janssen
Köln
Persönlich haftender
Gesellschafter der Sal.
Oppenheim jr. & Cie. KGaA

Jürgen Kösters
Hannover
Mitglied des Vorstands der
Norddeutschen Landesbank
Girozentrale
ab 16.02.2008
bis 20.05.2008

Joachim Olearius
Hamburg
Generalbevollmächtigter
der M. M. Warburg & CO
Kommanditgesellschaft auf
Aktien
bis 15.02.2008

Dr. Hannes Rehm
Hannover
Vorsitzender des
Vorstands der
Norddeutschen Landesbank
Girozentrale
ab 16.02.2008

Dr. Johannes-Jörg Riegler
Hannover
Mitglied des Vorstands der
Norddeutschen Landesbank
Girozentrale
ab 16.02.2008

Max Warburg
Hamburg
Persönlich haftender
Gesellschafter der M. M.
Warburg & CO Kommandit-
gesellschaft auf Aktien
bis 15.02.2008

Frank Wolff
Hannover
Bankangestellter

.. **AUSSCHÜSSE:**

.. **KREDITAUSSCHUSS**

bis 15.02.2008

Alexander Stuhlmann
– Vorsitzender –

Friedrich Carl Janssen

Max Warburg

Jochen Döhle
– Ersatzmitglied –

ab 18.02.2008

Dr. Johannes-Jörg Riegler
– Vorsitzender –

Friedrich Carl Janssen

Eckhard Forst

Dr. Gunter Dunkel
– Ersatzmitglied –

.. **PERSONALAUSSCHUSS**

bis 15.02.2008

Alexander Stuhlmann
– Vorsitzender –

Dietmar Schmid
– Stellvertreter –

Max Warburg

Joachim Olearius
– Ersatzmitglied –

ab 18.02.2008

Eckhard Forst
– Vorsitzender –

Dr. Gunter Dunkel

Dr. Hannes Rehm

Jürgen Kösters
– Ersatzmitglied –
bis 20.05.2008

Dr. Jürgen Allerkamp
– Ersatzmitglied –
ab 21.05.2008

.. AUSSCHÜSSE:

.. PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Friedrich Carl Janssen
– Vorsitzender –
bis 17.02.2008

Joachim Olearius
bis 15.02.2008

Frank Wolff
bis 17.02.2008

Jochen Döhle
– Ersatzmitglied –
bis 15.02.2008

.. NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

bis 15.02.2008

Dietmar Schmid
– Vorsitzender –

Jochen Döhle

Max Warburg

Joachim Olearius
– Ersatzmitglied –

ab 18.02.2008

Jürgen Kösters
– Vorsitzender –
bis 20.05.2008

Dr. Jürgen Allerkamp
– Vorsitzender –
ab 21.05.2008

Friedrich Carl Janssen

Frank Wolff

Dr. Gunter Dunkel
– Ersatzmitglied –

ab 18.02.2008

Dr. Hannes Rehm
– Vorsitzender –

Eckhard Forst

Jürgen Kösters
bis 20.05.2008

Dr. Jürgen Allerkamp
ab 21.05.2008

Dr. Gunter Dunkel
– Ersatzmitglied –

VORSTAND, BEREICHS- UND ABTEILUNGSLEITER

.. VORSTAND

Jürgen Grieger
Hannover

Jürgen Morr
Hannover

Andreas Pohl
Hannover
seit 01.03.2008

Andreas Rehfus
Hannover

.. BEREICHSLEITER

Michael Müller

.. ABTEILUNGSLEITER

Volker Basler
Gunter Bierwisch
Joachim Bloß
Markus Heinzl

Albrecht Mayer
Uwe Menninger
Markus Nitsche
Wolfgang Overkamp

Jörg Quentin
Dirk Schönfeld
Thomas Staats
Dr. Wulfgar Wagener
Paul Weber

STAATLICHER TREUHÄNDER

Dr. Gunther Krajewski
Hannover
Ministerialdirigent a. D.
– Treuhänder –

Wolfdietrich Kühne
Hannover
Dipl. Kaufmann
– stellv. Treuhänder –

LAGEBERICHT

.. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das erste Halbjahr 2008 war weiterhin durch die Finanzmarktkrise und damit ein für den gesamten Bankensektor schwieriges Geschäftsumfeld geprägt. Spreadausweitungen und in der Folge Kurswertabschläge auf Wertpapiere haben auch die Geschäftsentwicklung der Deutschen Hypo beeinflusst. Aufgrund der erfreulichen Entwicklung des Hypothekengeschäfts ist die Geschäftsentwicklung aber insgesamt noch als zufrieden stellend zu bezeichnen:

- .. Der Zins- und Provisionsüberschuss steigt u.a. durch Bestands- und Margenausweitung im Hypothekengeschäft (+ 9 %).
- .. Der Risikovorsorgebedarf im Hypothekengeschäft bleibt moderat.
- .. Kursverluste im Wertpapierbestand erzeugen im Vergleich zur Vergleichperiode 2007 erhöhten Abschreibungsbedarf.
- .. Die Kosten bleiben stabil.
- .. Das Gesamtergebnis sinkt 12 % unter Vorjahresniveau.
- .. Das Hypothekenneugeschäft wächst planmäßig.
- .. Das Kapitalmarktneugeschäft ist aufgrund selektiver Investitionspolitik im gegenwärtigen Kapitalmarktumfeld rückläufig.
- .. Die Zugehörigkeit zur NORD/LB führt zu Anpassungen der Ratings: Das Rating von Moody's für ungedeckte Emissionen verbessert sich auf Aa3; Das Financial Strength Rating wird von C auf C- gesenkt. Die Pfandbriefratings der Bank erhielten unverändert die Bestnote AAA.

.. HYPOTHEKENDARLEHENSGESCHÄFT

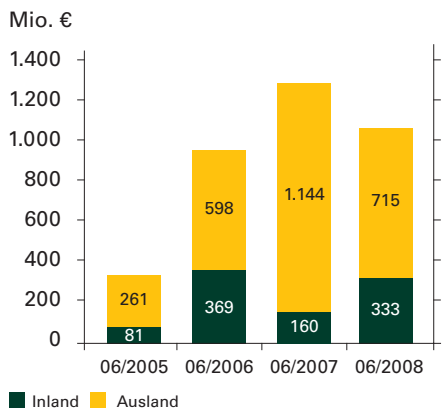
.. HYPOTHEKENNEUGESCHÄFT

Die Neuzusagen im Hypothekengeschäft betragen 1.048 Mio. € und liegen damit um 256 Mio. € (- 20 %) unter dem Vorjahresergebnis.

Der Rückgang im Neugesäftsvolumen wird durch das Auslandsgeschäft verursacht, das um 429 Mio. € auf 715 Mio. € abnahm. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen ein Basiseffekt: Im März 2007 konnte ein großes Portfolio aus unserem Zielmarkt Großbritannien in die Bücher genommen werden – hierdurch wurde das Neugesäftsvolumen vergleichsweise hoch ausgewiesen.

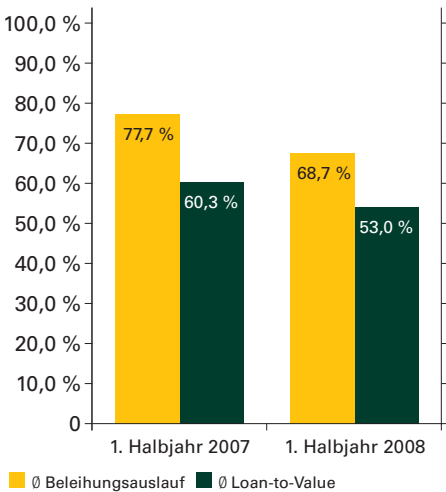
Das inländische Hypothekenneugeschäft stieg um 173 Mio. € auf 333 Mio. Euro. Insgesamt liegt das Neugesäftsvolumen im Rahmen der Planung.

Neugeschäft nach Regionen (in Mio. €)



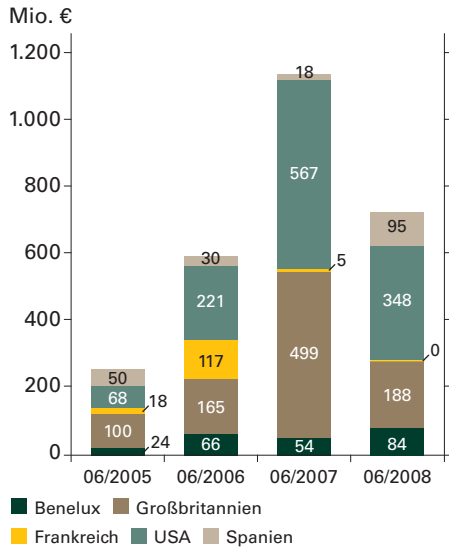
In den USA haben wir vor dem Hintergrund der Immobilienkrise die Anforderungen an die Kreditvergabe verschärft. Bei der grundsätzlich vorsichtigen Zusagepolitik der Bank konzentrierten wir uns unverändert auf erstrangige Finanzierungssegmente im Rahmen größerer Gesamtfinanzierungen. Hierbei wurde weiterhin Wert auf niedrige und belastbare Beleihungsausläufe gelegt. Es gelang der Bank, bei ihren USA-Finanzierungen im Berichtszeitraum die durchschnittlichen Kennzahlen „Beleihungsauslauf“ und „Loan-to-Value“ (LTV) erneut zu senken und den strengeren Anforderungen anzupassen.

Bel.-Auslauf und LTV im USA-Geschäft



Das Neugesäftsvolumen in Spanien, das strategisch bedingt ausnahmslos gewerbliche Finanzierungen umfasst, stellt sich mit + 77 Mio. € positiv dar. Im Bereich der Benelux-Länder ist das Neuzusagevolumen praktisch unverändert.

Zusagen Hypothekendarlehen Ausland (in Mio. €)



Von den gesamten Neuzusagen entfielen auf wohnwirtschaftliche Finanzierungen 172 Mio. € (=16 %), der Anteil der gewerblichen Kredite lag bei 876 Mio. € (=84 %). Das Verhältnis zwischen wohnwirtschaftlichen und gewerblichen Hypothekenneuzusagen ist damit im Wesentlichen unverändert geblieben.

... HYPOTHEKENDARLEHENSBESTAND

Der Hypothekendarlehensbestand erhöhte sich im Vergleich zum 30.06.2007 um 181 Mio. € (+ 2,1 %) auf 8.868 Mio. Euro. Dieser vergleichsweise geringe Zuwachs ist stark durch Wechselkursumrechnungseffekte beeinflusst. Aufgrund der Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Britischen Pfund werden Darlehen in diesen Währungen – unabhängig von getroffenen Fremdwährungskursabsicherungen – mit einem geringeren Euro-Gegenwert ausgewiesen. Ohne

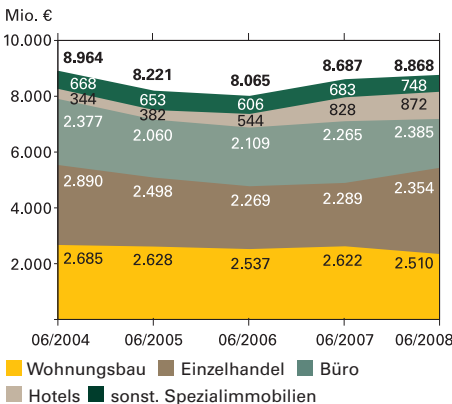
die Wechselkursänderungen läge der Zuwachs des Hypothekenbestandes bei rund 650 Mio. Euro.

Bestandszuwächse ergaben sich bei den Büroimmobilien (+ 120 Mio. €) und Einzelhandelsimmobilien (+ 65 Mio. €). Bei den Hotelimmobilien betrug der Zuwachs + 44 Mio. € und bei den sonstigen Spezialimmobilien + 65 Mio. Euro. Im Bereich der wohnwirtschaftlichen Finanzierungen verzeichnen wir einen Bestandsrückgang von 113 Mio. Euro.

Die Verteilung des Darlehensbestandes nach Inland und Ausland stellt sich wie folgt dar: Inland 4.994 Mio. € (- 240 Mio. €), Ausland 3.874 Mio. € (+ 421 Mio. €). Der Darlehensbestand Ausland erhöhte sich wiederum im Vergleich zum Vorjahr (40 %) und beträgt nunmehr rd. 44 % des gesamten Darlehensbestandes.

Neue MBS-Strukturen wurden nicht angekauft. Der Bestand dieser MBS-Strukturen beläuft sich auf 218,8 Mio. € (Vorjahr 30.06.: 346 Mio. €), wobei der Großteil des Rückgangs auf planmäßige Tilgungen zurückzuführen war.

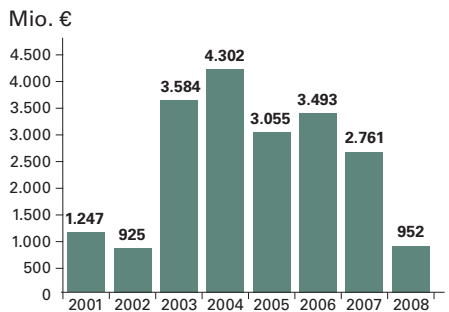
Bestandsentwicklung Hypothekendarlehen (in Mio. €)



♦♦ KAPITALMARKTGESCHÄFT

Im ersten Halbjahr stiegen die Kreditaufschläge in nahezu allen Segmenten des globalen Kapitalmarktgeschäfts. Da ein Ende dieser Entwicklung nicht absehbar war, hielt sich die Bank mit neuen Investitionen zurück. Zu groß schien das laufende Bewertungsrisiko. Erst im Verlauf des zweiten Quartals nutzte die Deutsche Hypo Opportunitäten und investierte in einigen ausgewählten Kapitalmarkt Bereichen. Dabei lag der Schwerpunkt eindeutig auf den nach Basel II mit null Prozent Risikogewicht versehenen Anleihen bzw. Schuldscheindarlehen. In dieser vorsichtigen, selektiven Vorgehensweise liegt die Begründung für die rückläufigen Neugeschäftszahlen im Segment Kapitalmarktgeschäft.

Kapitalmarktneugeschäft (in Mio. €) jeweils zum 30.06. eines jeden Geschäftsjahres



Der Maßstab für die Wirtschaftlichkeit einer Investition bleibt die Marge bei fristenkongruenter Refinanzierung. Das dabei eingesetzte Eigenkapital muss nach den Vorgaben der Bank ausreichend verzinst werden. Dieser auf Nachhaltigkeit zielende Ansatz konnte umgesetzt werden.

Von der über Jahre bewährten Strategie, bei der Auswahl der Assets strenge Qualitätsmaßstäbe anzusetzen, ist die Deutsche Hypo auch

in diesem Berichtszeitraum nicht abgewichen. Die Kriterien wurden vor dem Hintergrund schwankungsintensiver Märkte besonders eng ausgelegt. Damit sollten größere Bewertungsrisiken vermieden werden. Im Neugeschäft betrug die Quote der höchsten Ratingstufe AAA 39 Prozent. Der Rest verteilte sich auf die guten Rating-Noten AA (55 %) und A (6 %).

Der Deckungsstock profitierte von diesem hochwertigen Neugeschäft. Die Zusammensetzung nach Ratingklassen zeigte weiterhin einen hohen Anteil der besten Ratings. Die Ratingagenturen S&P und Moody's honorierten dies mit der Bestätigung der AAA/Aaa-Ratings für Öffentliche Pfandbriefe der Deutschen Hypo.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil des Auslandsgeschäfts wieder an. Der Schwerpunkt lag in den Staaten der EU. Der Geschäftsansatz, Staatskreditgeschäft im Ausland zu betreiben, bietet Chancen auf interessante Margen und fördert die Diversifikation des Deckungsstocks.

Der Bestand des Kapitalmarktgeschäftes in Höhe von 22,9 Mrd. € wies eine unverändert hohe Qualität auf. Über 60 % des Bestandes war mit AA oder besser geratet, was in einem Gesamt-Durchschnittsrating von AA resultierte. Von dem Gesamtbestand entfallen 11,5 Mrd. € auf das Wertpapierportfolio der Bank. Auch dieses Teilportfolio erfüllte mit einem Durchschnittsrating von AA- unsere Qualitätsanforderungen. Die hohe Güte des Kapitalmarktbestandes, von der wir in unserer ökonomischen Einschätzung zutiefst überzeugt sind, bot dennoch keinen Schutz vor den Auswirkungen der temporären irrationalen Markverwerfungen. Die globale Ausweitung der Credit-Spreads führte teilweise zu erheblichen Wertminderungen auch in diesem

Bestand, die spürbar über den für das Geschäftsjahr 2007 berichteten Belastungen liegen werden. Diese Wertanpassungen halten wir jedoch nicht für nachhaltig. Darüber hinaus wird das Wertpapierportfolio der Deutschen Hypo ausschließlich unter langfristigen Halteaspekten geführt, so dass wir angesichts der beschriebenen Qualität unserer Bestände davon ausgehen, dass nach Ablauf der Gesamtlaufzeit die Papiere zu 100 % zurückgezahlt werden.

.. REFINANZIERUNG

Das erste Halbjahr 2008 war durch Inlandsnachfrage geprägt; ausländische Investoren verhielten sich im Hinblick auf deutsche Emissionen abwartend bis restriktiv. Diese abnehmende internationale Nachfrage interpretieren wir als eine temporäre Erscheinung des gesamten Marktes. Die Liquiditätsbeschaffung der Bank war vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise auf Basis des ungebrochenen inländischen Absatzes jederzeit darstellbar.

Der Markt nahm die Neuigkeit der Zugehörigkeit der Deutschen Hypo zum NORD/LB-Konzern positiv auf. Das schon zuvor erstklassige Kapitalmarkt-Standing der Bank wurde insofern gefestigt und trug so zur problemlosen, marktgerechten Platzierung unserer Emissionsware zu guten Konditionen bei.

Die Deutsche Hypo emittierte im Verlauf des ersten Halbjahres 2,5 Mrd. €, wobei 1,0 Mrd. € auf Pfandbriefprodukte entfielen. Da das Market-Making am Jumbo-Markt nur eingeschränkt stattfand bzw. offiziell ausgesetzt wurde, bot

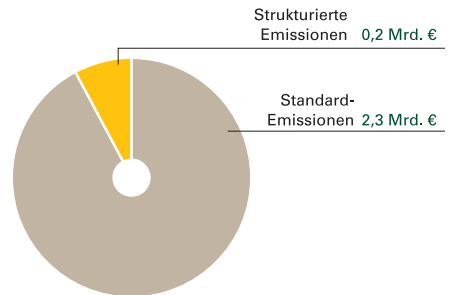
sich die Gelegenheit einer Neuemission der Deutschen Hypo in diesem Format im bisherigen Jahresverlauf aus unserer Sicht nicht. Bei wieder aufkeimender entsprechender – auch internationaler – Nachfrage werden wir uns dieses Emissionsformates natürlich wieder bedienen.

Die Deutsche Hypo platzierte strukturierte Emissionen in Höhe von 0,2 Mrd. €, im Rahmen des Debt-Issuance-Programme (DIP) wurden 0,6 Mrd. € emittiert. Die Platzierung in Form von Namenstiteln in Höhe von 0,6 Mrd. € rundet den Refinanzierungs-Mix ab.

Weiterhin wird die Strategie verfolgt, die Investorennachfrage zielgerichtet, d.h. maßgeschneidert, und nicht volumensgetrieben zu bedienen. Ein Generieren von Absatz „über den Preis“

war für unser Haus zu keinem Zeitpunkt eine Option. Vielmehr wurde zu attraktiven Spreads und damit kostengünstig emittiert, um im kompetitiven Kapitalmarktgeschäft weiterhin erfolgreich bestehen zu können.

Aufteilung des Emissionsvolumens von 2,5 Mrd. € (Stand: 30.06.2008)



.. RATING

Rating Deutsche Hypo

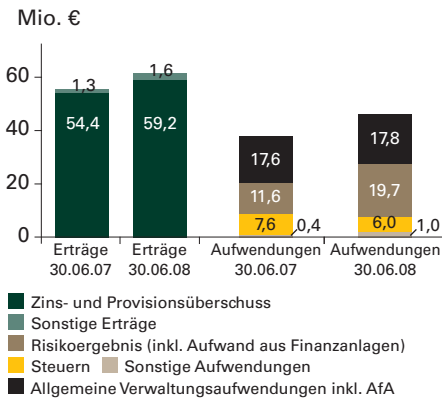
	Öffentliche Pfandbriefe	Hypothekenspfandbriefe	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Finanzkraft
Standard & Poor's	AAA	-	-	-	-
Moody's	Aaa	Aaa	Prime-1	A2	C
	-	-	-	seit 27.02.2008: Aa3	seit 27.02.2008: C-

.. ERTRAGSLAGE

.. ZUFRIEDENSTELLENDEN ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr stieg der Zins- und Provisionsüberschuss um 9 % auf 59,2 Mio. € und übertrifft damit den Wert des Vorjahres um 4,8 Mio. Euro. Beide Geschäftsfelder der Bank konnten ihre Ergebnisbeiträge zum Zins- und Provisionsüberschuss steigern. Im Hypothekendarlehensgeschäft entwickelten sich sowohl die Margen als auch die Bestände positiv. Insbesondere im Ausland wuchs der Bestand an Ausleihungen überproportional stark an.

Struktur der Erträge und Aufwendungen (in Mio. €)



.. VERWALTUNGSaufWAND

Die Verwaltungsaufwendungen werden mit 17,8 Mio. € in praktisch unveränderter Höhe gegenüber dem Vorjahr ausgewiesen (Vorjahr 17,6 Mio. €). Die Cost-Income-Ratio fällt auf 30 % und unterschreitet den ohnehin niedrigen Wert des Vorjahresendes von 31,9 Prozent.

.. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sinkt geringfügig und wird mit einem Ertrag von 0,6 Mio. € (- 0,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr) ausgewiesen.

.. RISIKOVORSORGE

Der aus dem Risikoergebnis resultierende Aufwand steigt gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 25 % auf 14,5 Mio. Euro. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist in erster Linie die Risikovorsorge für Wertpapiere der Liquiditätsreserve. Die fortbestehenden Unsicherheiten an den internationalen Finanzmärkten haben in der ersten Jahreshälfte zu erneuten Kurswertabschlägen auf zahlreichen Wertpapiermärkten geführt. Die gemäß strengem Niederstwertprinzip durch die Deutsche Hypo vorgenommenen Kurswertabschreibungen belasten die Ergebnisrechnung zum Stichtag mit 10,4 Mio. € und liegen damit um 6,4 Mio. € über Vorjahresstand.

Das Risikoergebnis aus dem Kreditgeschäft fällt demgegenüber um 3,7 Mio. € auf 4,3 Mio. € (- 46 %). Trotzdem dotierten wir alle erkennbaren Risiken mit gewohnt konservativen Maßstäben. Der günstige Ausweis resultiert hauptsächlich aus der Auflösung nicht mehr benötigter Pauschalwertberichtigungen.

Das Finanzanlageergebnis weist einen negativen Saldo von 5,2 Mio. € aus. Darin enthalten sind im Wesentlichen Abschreibungen auf strukturierte Wertpapiere des Anlagevermögens (CDOs), deren Wertminderungen wir als dauerhaft eingestuft haben. Vor dem Hintergrund

der Finanzmarktkrise können wir weitere Wertminderungen in diesem Segment nicht ausschließen.

• **ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

Die Auswirkungen der fortbestehenden Finanzmarktkrise belasten das Ergebnis der Bank. Trotz einer operativ erfolgreichen Entwicklung der Kerngeschäftsfelder konnte das Ergebnis des Vorjahreszeitraumes nicht erreicht werden. Das Ergebnis vor Ertragssteuern beträgt 22,3 Mio. € und verfehlt das Vorjahr um 3,8 Mio. € (- 15 %).

•• **JAHRESÜBERSCHUSS**

Der Jahresüberschuss liegt bei 16,3 Mio. € und damit um 2,2 Mio. € (- 12 %) unter dem Niveau des Vorjahres.

•• **RISIKOBERICHT**

Die Grundsätze des Risikomanagementsystems, die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Erläuterung der einzelnen Risikoarten, die die Bank misst, überwacht und steuert, sind im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007 ausführlich dargestellt. Da diese im ersten Halbjahr dieses Jahres nicht geändert wurden wird hier auf diese Ausführungen verwiesen. Weiterhin basiert die strategische Ausrichtung der Bank auf einer risikoorientierten Geschäftspolitik. Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2008 haben sich im Hypothekengeschäft keine Risiken ergeben, die zu unerwarteten Auswirkungen auf das Risikoergebnis führten.

Im Zuge der Finanzmarktkrise kam es allerdings zu stärkeren Verwerfungen, die auch Wertanpassungen im Liquiditäts- und Anlagebestand der Bank zur Folge hatten.

Die Risikotragfähigkeit für sämtliche Risiken der Bank war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

•• **ADRESSENAUSFALLRISIKO**

Das Adressenausfallrisiko stellt das größte potentielle Risiko dar. Die gesamte Risikoposition der Bank wird zu rund 80 % durch das Adressenausfallrisiko ausgelastet. Während im Bereich des Kapitalmarktgeschäfts das Adressenausfallrisiko praktisch unverändert geblieben ist, hat es sich im Bereich der Immobilienfinanzierungen gegenüber dem Stand per 31.12.2007 vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Subprime-Krise sowie der Ausweitung des Hypothekenbestandes leicht erhöht.

•• **MARKTPREISRISIKO**

Das Marktpreisrisiko der Deutschen Hypothekbank besteht aus den Komponenten Währungsrisiko, allgemeines- sowie spezifisches Zinsrisiko. Aus Fremdwährungsfinanzierungen eingegangene Währungsrisiken werden durch volumens- und laufzeitkongruente Hedge-Geschäfte eliminiert. Das allgemeine Zinsrisiko durch Schwankung von Swapkurven wird in einem Value at Risk (VaR) ausgedrückt mit einem Konfidenzniveau in Höhe von 99 % und einer Haltedauer von 10 Tagen. Dieser Wert lag für den ökonomischen Gesamtbestand der Bank per 30.06.2008 bei 6,3 Mio. Euro. Der VaR wird per Stichtag mit 10 Mio. € limitiert. Im Berichtszeitraum hat es keine Limitüberschreitung gegeben.

Das spezifische Zinsrisiko oder auch Spreadrisiko wird durch Schwankung bonitätsbedingter Zinsaufschläge hervorgerufen. Handelsrechtlich schlagen sich diese Bonitätsschwankungen nur für die Wertpapiere des Umlaufvermögens in der Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Der aus historischen Simulationen ermittelte VaR für die Wertpapiere des Umlaufvermögens beträgt per Stichtag bei einem Konfidenzniveau in Höhe von 99 % und einer Haltedauer von einem Monat 12,25 Mio. Euro.

.. OPERATIONELLES RISIKO

Im ersten Halbjahr 2008 sind keine Schäden operationeller Art bekannt geworden, die zu einer signifikanten Beeinflussung der Ertragssituation der Deutschen Hypo geführt haben. Weiterhin sind keine Risiken mit einem hohen Schadenspotential bekannt. Im Zuge der Einbindung in die Nord/LB-Gruppe passt die Bank zudem auch ihr Management operationeller Risiken an die Konzernmethoden an.

.. LIQUIDITÄTSRISIKO

Die Anforderungen des Liquiditätsgrundsatzes II hat die Deutsche Hypo während des Berichtszeitraums wiederum problemlos eingehalten. Zum 30.06.2008 betrug die Liquiditätskennziffer 1,68 (Vj. 1,69). Die kurzfristigen Zahlungseingänge überdeckten damit die kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen um den Faktor 1,68. Das Liquiditäts-Eskalationsverfahren, das wir zur Liquiditätssteuerung und rechtzeitigen Reaktionsmöglichkeit auf eventuelle Engpässe einsetzen, befand sich während des gesamten Berichtszeitraums in der Phase „grün.“ Damit lag zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung der Liquiditätssituation der Bank vor.

.. GESCHÄFTSZUSAMMEN- SCHLUSS DER DEUTSCHEN HYPO MIT DEM BEREICH DER GEWERBLICHEN IMMOBILIENFINANZIERUNG DER NORD/LB

Die Deutsche Hypo soll als Bank das Kompetenzzentrum für das Immobilien-Banking im NORD/LB-Konzern darstellen. Die beiden Geschäftsfelder der „neuen“ Deutschen Hypo bleiben das gewerbliche Immobilienfinanzierungs- und das Kapitalmarktgeschäft. Die Strategie ist die Expansion im strategischen Geschäftsfeld Immobilien-Banking durch organisches Wachstum unter Beibehaltung der Konzentration auf ausgewählte Kunden, Objekte und Märkte. Diese Transaktion bietet Chancen für eine sinnvolle gemeinsame Weiterentwicklung der zuvor schon einzeln erfolgreichen Geschäftsmodelle. Denn die Geschäftsschwerpunkte und Kompetenzen beider Häuser ergänzen sich ideal. Wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit des Bereichs „Immobilien-Banking“ der NORD/LB mit der Deutschen Hypo im Ergebnis zu einem noch schlagkräftigeren Auftritt im gewerblichen Immobilienmarkt führen wird, der den im Markt gut etablierten Namen Deutsche Hypo und ihre Erfolgsgeschichte unter dem Dach der NORD/LB weiterführen wird.

Auch strukturell wird diese für die Deutsche Hypo bedeutsamste Transaktion ihrer Unternehmensgeschichte bald spürbar: Voraussichtlich Anfang Oktober werden wir ca. 100 neue Kolleginnen und Kollegen des Immobilien-Bankings der NORD/LB in der Deutschen Hypo willkommen heißen dürfen. Wir alle freuen uns

darauf, gemeinsam die vor uns liegenden Ziele zu verwirklichen und die Herausforderungen in einem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld zu meistern.

.. PROGNOSEBERICHT

Auch die Deutsche Hypo konnte sich den Auswirkungen der Finanzmarktkrise nicht entziehen. Trotzdem gelang es der Bank, im ersten Halbjahr 2008 ein Hypothekenneugeschäft zu akquirieren, das im Rahmen der Erwartungen lag und sich weiter erfolgreich entwickelt. Dessen ungeachtet bleiben die Irritationen an den Kapitalmärkten sowie die zunehmenden schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen in Europa und in den USA nicht ohne Auswirkungen auf die Immobilienmärkte, und damit auf unsere Neugeschäftserwartungen.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass der deutsche Markt zwar relativ stabil bleibt, die Marktrisiken aber auch hier wie in den internationalen gewerblichen Immobilienmärkten zunehmen werden. Bezogen auf die Situation vor Zusammenschluss der Deutschen Hypo mit dem Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung der NORD/LB erwarten wir daher für das gesamte Geschäftsjahr 2008 kein über dem Vorjahresergebnis liegendes Gesamtneugeschäft.

Auch im Kapitalmarktgeschäft werden wir angesichts der schwierigen Marktverhältnisse mit unserer Politik der vorsichtigen und selektiven Neugeschäftsauswahl fortfahren. Bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr erwarten wir folglich

auch für diesen Geschäftsbereich ein Neugeschäftsergebnis, das nicht an das Vorjahresergebnis wird anknüpfen können.

Des Weiteren unterstellen wir bei unseren Planungen, dass weder die Folgen der Finanzmarktkrise in der näheren Zukunft ausgestanden sein werden, noch die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in Europa und den USA sich verbessern. Die höheren Spreadschwankungen auf den Kapitalmärkten, die nicht selten einer ökonomischen Vernunft entbehren und in ihren Ausprägungen daher eigentlich nicht zu rechtfertigen sind, werden zu einer größeren Ergebnisvolatilität führen. Wir stellen uns daher darauf ein, dass sich die geschilderten Widrigkeiten mindestens bis 2009 belastend auf das Neugeschäft und die Ergebnis- und Risikolage der Bank auswirken werden.

Angesichts dieser Unwägbarkeiten sind zuverlässige Aussagen über den weiteren Verlauf der Geschäftsentwicklung nicht möglich. Folglich sehen wir von einer konkreten Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2008 zum gegenwärtigen Zeitpunkt ab.

.. BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

.. NORDDEUTSCHE LANDESBANK — GIROZENTRALE — , HANNOVER („NORD/LB“)

Die NORD/LB hält gemäß Veröffentlichung vom 24. Januar 2008 rund 98,4 % des Grundkapitals und der Stimmrechte an der Deutschen Hypo und ist damit gemäß DRS 11 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 11) als nahe stehende Person, die das Unternehmen beherrschen kann, zu betrachten.

Als wesentliche Geschäftsvorfälle mit der NORD/LB betrachtet die Deutsche Hypo

- .. Aktivische Schuldscheindarlehensgeschäfte in Höhe von 217,0 Mio. €
- .. Begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von 68,1 Mio. €
- .. Aktivische Schuldverschreibungen in Höhe von 275,0 Mio. €
- .. Aufgenommene Termingelder in Höhe von 301,0 Mio. €
- .. Das abgeschlossene Kontraktvolumen über derivative Finanzinstrumente beträgt 1,3 Mrd. €

Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgte zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen.

Auf eine Angabe der Unternehmen, die von der NORD/LB direkt oder indirekt mehrheitlich (verbundene Unternehmen) gehalten werden, wird verzichtet. Wir verweisen auf den Geschäftsbericht der NORD/LB für das Geschäftsjahr 2007.

.. BILANZ

.. AKTIVSEITE

	30.06.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Barreserve	35.022	99.340
Forderungen an		
Kreditinstitute	5.784.427	5.955.915
a) Hypothekendarlehen	0	0
b) Kommunalkredite	4.276.985	4.609.465
c) andere Forderungen	1.507.422	1.346.450
Forderungen an Kunden	15.872.191	16.108.623
a) Hypothekendarlehen	8.868.256	8.544.131
b) Kommunalkredite	6.900.216	7.461.202
c) andere Forderungen	103.719	103.290
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11.919.154	12.250.436
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	167.217	167.217
Beteiligungen	227	495.227
Übrige Aktiva	288.863	353.107
Summe der Aktiva	34.067.101	35.429.865

	30.06.2008	31.12.2007
	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.372.761	4.665.827
darunter:		
a) Hypotheken-Namenspfandbriefe	155.621	166.462
b) Öffentliche Namenspfandbriefe	396.514	467.717
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.060.649	10.048.077
darunter:		
a) Hypotheken-Namenspfandbriefe	1.265.433	1.358.356
b) Öffentliche Namenspfandbriefe	7.500.753	7.490.636
Verbriefte Verbindlichkeiten	17.475.864	19.488.848
darunter:		
a) Hypothekenpfandbriefe	4.218.379	3.839.702
b) Öffentliche Pfandbriefe	9.378.213	11.097.849
c) Sonstige Schuldverschreibungen	3.879.272	4.551.297
Übrige Passiva	298.776	368.533
Nachrangige Verbindlichkeiten	228.252	229.274
Genussrechtskapital	108.226	108.226
Eigenkapital	506.296	496.380
darunter:		
a) Gezeichnetes Kapital	80.640	80.640
Kapital der stillen Gesellschafter	44.000	44.000
b) Rücklagen	381.656	371.740
Bilanzgewinn 2007		24.700
Gewinn 01.01.2008 – 30.06.2008	16.277	
Summe der Passiva	34.067.101	35.429.865
Eventualverbindlichkeiten	652.430	661.423
Andere Verpflichtungen	692.061	857.088

.. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01.-30.06. 2008 Mio. €	01.01.-30.06. 2007 Mio. €	Veränder. %
Zinserträge	814,6	825,9	- 1,4
Laufende Erträge	13,3	5,8	129,3
Zinsaufwendungen	771,8	778,2	- 0,8
Zinsüberschuss	56,1	53,5	4,9
Provisionserträge	4,7	2,9	62,1
Provisionsaufwendungen	1,6	2,0	- 20,0
Provisionsüberschuss	3,1	0,9	
Zins- und Provisionsüberschuss	59,2	54,4	8,8
Löhne und Gehälter	7,9	7,7	2,6
Soziale Abgaben	2,5	2,3	8,7
Andere Verwaltungsaufwendungen	7,4	7,6	- 2,6
Verwaltungsaufwendungen	17,8	17,6	1,1
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge / Aufwendungen	0,6	0,9	- 33,3
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	42,0	37,7	11,4
Risikovorsorge	14,5	11,6	25,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	- 5,2	0,0	
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	22,3	26,1	- 14,6
Steueraufwand	6,0	7,6	- 21,1
Gewinn 01.01. – 30.06.	16,3	18,5	- 11,9

ANHANG

.. ALLGEMEINE ANGABEN

.. VORSCHRIFTEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

Der Halbjahresabschluss vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 ist nach den gleichen gesetzlichen Bestimmungen wie der Jahresabschluss 2007 aufgestellt. Dabei sind die darin genannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewendet worden (s. hierzu Seite 63 ff. Geschäftsbericht 2007).

.. ERTRAGSSTEUERBERECHNUNG

Grundlage für die Berechnung der Ertragssteuern ist der gewichtete durchschnittlich zu erwartende Steuersatz von 26,9 % für das gesamte Geschäftsjahr (Vorjahr 29,1 %).

.. PRÜFUNG BZW. PRÜFERISCHE DURCHSICHT DURCH EINEN ABSCHLUSSPRÜFER

Eine Prüfung bzw. prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses bzw. des Zwischenlageberichts wurde nicht vorgenommen.

.. DECKUNGSRECHNUNG

Aktuelle Angaben zur Deckungsrechnung sind auf der Homepage der Bank unter

http://www.deutsche-hypo.de/all/download/para_28_german.pdf

zu finden.

.. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN BILANZ- UND GUV POSITIONEN

.. BETEILIGUNGEN

Die Verminderung ist auf den Verkauf der Aktien der Societe d'investissement à capital variable, Luxemburg zurückzuführen.

.. ÜBRIGE BILANZPOSITIONEN

Die übrigen Veränderungen resultieren aus der normalen Geschäftstätigkeit (s. auch Neugeschäfte).

.. LAUFENDE ERTRÄGE

Der Anstieg der laufenden Erträge resultiert einerseits aus einem höheren Investmentvolumen, andererseits aus der vollen Vereinnahmung von Fondserträgen; Ansatz im Vorjahr nur anteilig.

.. ERGEBNIS AUS FINANZANLAGEN

Diese Position beinhaltet maßgeblich dauerhafte Wertminderungen für Wertpapiere des Anlagevermögens.

· SONSTIGE ANGABEN

	01.01.-30.06. 2008	01.01.-30.06. 2007
Durchschnittszahl der Beschäftigten darunter:		
Teilzeitbeschäftigte	208	209
Auszubildende	23	21
	4	7

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Unternehmenszwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, im August 2008

ANSCHRIFTEN IM IN- UND AUSLAND

.. **GESCHÄFTSLEITUNG**
30159 Hannover

Georgsplatz 8
Telefon +49 511 3045-0
Telefax +49 511 3045-459
www.Deutsche-Hypo.de

.. **NIEDERLASSUNG**
10719 Berlin

Uhlandstraße 165/166
Telefon +49 30 8827331
Telefax +49 30 8832648

.. **GESCHÄFTSSTELLEN**
40213 Düsseldorf

Rathausufer 12
Telefon +49 211 86792-0
Telefax +49 211 86792-29

30159 Hannover

Georgsplatz 8
Telefon +49 511 3045-591
Telefax +49 511 3045-599

85774 München-Unterföhring

Münchner Straße 16
Telefon +49 89 992908-0
Telefax +49 89 9576201

.. **REPRÄSENTANZEN**
1077 XX Amsterdam

Strawinskylaan 625
Tower B, Level 6
Telefon +31 20 6914551
Telefax +31 20 6919811

London EC2V 5DE

40 Basinghall Street
City Tower - Level 19
Telefon +44 207 9200100
Telefax +44 207 9200110

28006 Madrid

Maria de Molina 40
1° Centro
Telefon +34 91 7452642
Telefax +34 91 4116183

75002 Paris

23, rue de la Paix
Telefon +33 1 550484-85
Telefax +33 1 550484-89

.. **KUNDENBETREUUNG USA**
30159 Hannover

Georgsplatz 8
Telefon +49 511 3045-680
Telefax +49 511 3045-689

.. **STAATSAUFSICHT**

Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

DEUTSCHE HYPO

Ein Unternehmen der **NORD/LB**

Deutsche Hypothekenbank

(Actien-Gesellschaft)

30159 Hannover

Georgsplatz 8

Telefon +49 511 3045-0

Telefax +49 511 3045-459

Mail@Deutsche-Hypo.de

www.Deutsche-Hypo.de

10719 Berlin

Uhlandstraße 165/166

Telefon +49 30 882 7331

Telefax +49 30 8832648